



Pfarre Aktuell

Nr. 4
April 2026

Liebe Pfarrangehörige!

Zu Ostern feiern wir immer das Leben! Christus hat den Tod besiegt. Das Leben siegt. Das Leben setzt sich durch. Das Leben blüht neu auf. Das Leben geht weiter. Ostern ist das Fest der Freude und der Hoffnung. Und diese Hoffnung ist die zentrale Botschaft des Christentums. Die Auferstehung steht im Zentrum unserer christlichen Hoffnung. Das Osterfest wollen wir als Einladung verstehen, die Beziehung zu Gott zu erneuern, zu stärken und in dieser Beziehung zu den Mitmenschen sichtbar und spürbar werden zu lassen.

Hoffnung ist Zuversicht. Hoffnung ist Erwartungshaltung. Unsere innere Ausrichtung



bestimmt unsere Gedanken, unsere Entscheidungen und unser Tun. Jesus führt uns also auf den Weg der Liebe und des Lebens. Unsere Aufgabe ist es, diese hoffnungsvolle Botschaft weiterzugeben, besonders an jene, die in den kriegerischen Konflikten involviert sind, sich verloren oder entmutigt fühlen. Trotz aller „Hindernisse“ bleibt das Licht der Auferstehung präsent, auch wenn dieses Licht momentan im Heiligen Land keinen Platz hat. Diese gemeinsame

Mission erfordert christliche Einheit und Zusammenarbeit, um Liebe, Gerechtigkeit und Frieden in die Welt zu tragen, besonders im Nahen Osten. Dies soll jedem die Chance geben, eine bessere Welt zu erleben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes, gesegnetes und hoffnungsvolles Osterfest. Möge die Begegnung mit dem Auferstandenen unser Herz brennen lassen und uns Kraft für den Weg der Hoffnung schenken!

*Ihr Pfarrer
Mag. Kazimierz Sanocki*

Rückblick Begräbnisse

5.3.2026 Maria **Bosch**



7.3.2026 Andreas **Fischer**

Dorfmassen

Kleinschönbichl 9.4.2026 19:30 Uhr
stM. f. † Franz Kargl, Eltern u. Schwiegereltern

Pischelsdorf 30.4.2026 19:30 Uhr

stM. im Gedenken an die liebe † Romana u. † Anton Storer z. St.tag



Das Licht, das durch die Risse scheint

Was feiern wir da eigentlich? Wenn wir uns das Osterfest ansehen, blicken wir zuerst in eine tiefe Dunkelheit. Karfreitag – er ist das Symbol für all das, was in unserem Leben schwer wiegt: Abschiede, zerbrochene Träume, Krankheit oder die Sorge um den Frieden in der Welt. Das Grab scheint endgültig.

Doch Ostern ist die Antwort Gottes auf diese vermeintliche Endgültigkeit. Die Auferstehung Christi sagt uns: *Der Tod hat nicht das letzte Wort!*

Auferstehung bedeutet nicht, dass das Schwere einfach weggewischt wird. Die Wundmale des Auferstandenen bleiben sichtbar. Aber sie leuchten. Ostern ist das Versprechen, dass Gott mitten in unseren „Gräbern“ – in unserer Trauer und in unseren Ängsten – einen Neuanfang setzt. Das leere Grab ist kein Beweis für eine historische Sensation, sondern ein Angebot an unser Vertrauen: Das Leben siegt. Immer.

Wenn wir in der Osternacht die Kerzen entzünden, tun wir das nicht nur für uns selbst. Wir tragen dieses Licht in eine Welt, die Hoffnung braucht wie das tägliche Brot. Wir feiern, dass wir „Auferstehungsmenschen“ sein dürfen – Menschen, die den Mut haben, an das Gute zu glauben, auch wenn es gerade dunkel scheint.

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden! In dieser Gewissheit wünsche ich Ihnen und Euch allen ein gesegnetes und lichtreiches Osterfest.



Pass. Mag. Barbara Berger

Gedanken eines Kommunionsspenders

Liebe Kirchen- und Messbesucher!

Das gemeinsame Mahl, der Empfang der Kommunion ist einer der Höhepunkte für meine Messbesuche. Es ist für mich persönlich eine Selbstverständlichkeit, dass meine Hände beim Dienst als Kommunionsspender immer sauber und rein sind. Außerdem desinfiziere ich meine Hände vor der Kommunionsspende, wie Sie es vielleicht schon bemerkt haben.

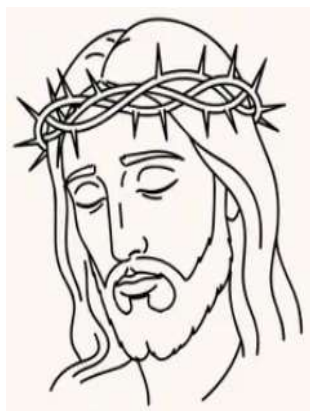
Ich habe mir vorgenommen, dass ich Ihnen in Zukunft die Hostie nur mehr auf die aufeinandergelegten nach oben geöffneten Hände legen werde - die **Handkommunion**. Die sogenannte **Mundkommunion** wird es bei mir nicht mehr geben. Ich möchte damit verhindern, dass die Hygiene durch ungewollte oder ungeschickte Berührungen mit Zunge und/oder Lippen beeinträchtigt wird. Wenn Sie unbedingt nur die **Mundkommunion** wollen, ersuche ich Sie, sich gleich auf der Seite des Herrn Pfarrers in der Reihe anzustellen. Sonst werde ich Sie in Zukunft bitten, zum Herrn Pfarrer zu wechseln, um die Hostie von ihm zu bekommen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und bitte um Ihr Mittun.



Alois Kettinger e.H.

Der Opfertod Jesu

Jesus war ein Justizopfer. Er wurde wegen Hochverrats von Pontius Pilatus zum ehrlosen Tod durch Kreuzigung verurteilt. Die Apostel hatten nach einer Art Schockstarre das Problem, zu erklären, warum Jesus schmachvoll hingerichtet wurde. Denn es heißt: „Der Gehenkte ist ein von Gott Verfluchter“ (Dtn 21,22). Da es das Neue Testament noch nicht gab, suchten sie im Alten Testament nach Erklärungen.



Jesus selbst hatte ja den Emmausjüngern aus der Schrift dargelegt, dass „der Christus das erleiden musste.“ Sie übernahmen nun Aussagen über das Opferlamm und den Gottesknecht, u.a. aus dem Buch Jesaja, um Jesus Tod als Sühneopfer für unsere Sünden zu deuten und zu verkünden. Wesentlicher als der Tod Jesu ist aber seine Auferstehung. So beten wir nach der Wandlung: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit!“ Jesus wird wiederkommen in Herrlichkeit, aber er ist jetzt schon da,

wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Das sollte uns immer bewusst sein, danach sollten wir unser Leben ausrichten. In diesem Sinne frohe und gesegnete Ostern.

Sha Michael Ledwinka

Mittwoch, 1.4.2026; *Osterkommunion für Pfarrangehörige*, die aus Altersgründen oder wegen Krankheit nicht mehr in die Kirche gehen können. Pfarrer Sanocki ist an diesem Tag ab 9:00 Uhr zu ihnen unterwegs. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte an.

Sonntag, 12.4.2026: *Festmesse der Bäuerinnen im Donauhof* - Beginn: 9:30 Uhr
Keine Sonntagsmessen in Maria Ponsee und Zwentendorf!

Samstag, 18.4.2026: 18:30 Uhr „*Come together – die etwas andere Andacht*“ in der Pfarrkirche, Diese Andacht gestalten Paul Kienbeck und Freunde musikalisch.

Rosenkranz und Vorabendmesse entfallen.



Sonntag, 19.4.2026: 10:00 Uhr *Hl. Messe* mit Spendung der *Krankensalbung*
Dazu sind alle Pfarrangehörigen herzlichst eingeladen, die sich durch dieses Sakrament in den Beschwerden des Alters, aber auch oder nach einer Operation Trost und Stärkung erbitten wollen.

Der Spendenaufruf für die Produktion des Pfarrblattes erbrachte € 340,--. Vergelt's Gott! Die Mitglieder des „Pfarre Aktuell-Teams“ wünschen gesegnete Ostern.

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre St. Stephan, Zwentendorf a. d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki;
Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a. d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene Vervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a. d. Donau, Goetheplatz 4
email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: <https://zwentendorf.dsp.at>



Karwoche & Ostern in der Pfarre Zwentendorf

Palmsonntag, 29.3.2026

10.00 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Mittelschule
Prozession zur Kirche und Hochamt



Dienstag, 31.3.2026

18.00 Uhr Versöhnungsgottesdienst mit Beichtgelegenheit



Gründonnerstag, 2.4.2026

19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
bis 21.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten



Karfreitag, 3.4.2026

10.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Kreuzweg zur Sterbestunde Christi
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie
bis 21.00 Uhr Anbetung vor dem Heiligen Grab
21.00 Uhr Nachtwanderung in der Karfreitagsnacht



Karsamstag, 4.4.2026

Ganztägig Anbetung vor dem Heiligen Grab
20.00 Uhr Osternachtsfeier
Osterfeuer am Kirchenplatz, Heilige Messe mit Speisenweihe
anschließend Auferstehungsprozession und Agape im Pfarrhof



Ostersonntag, 5.4.2026

10.00 Uhr Hochamt



Ostermontag, 6.4.2026

10.00 Uhr Festmesse mit FancyFair